

Politik der Gegenwart

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 22

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475352>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abstimmung

Bürger, gib dem Bund die Chance,
Sage Ja zu seiner Frage,
Daß die Lastenausgleichswaage
Endlich komme zur Balance!

Denn so lang die Schalen tanzen,
Kann die Wirtschaft nicht gesunden.
Bist ein Glied ja doch des Ganzen,
Ihm in Freud und Leid verbunden.

Tun dir nicht des Landes Schmerzen
Ehrlich in der Seele weh?
Liebst du, Bürger, klein im Herzen,
Nur das eigne Portmonnaie?

Jeder ist nur eine Welle
In dem gleichen großen Fluß,
Und es gibt im Leben Fälle,
Da man weiter blicken muß.

Spa

Politik der Gegenwart

Wenn man heute glaubt, daß
etwas sicher ist, darf man todsicher
sein, daß es morgen unsicher ist.

Kaba

Vom Kaffee in Italien

Früher: Kaffee express.
Heute: Kaffee ex.

fis

Politik im Tram

«Wa meinsch Du in Sache Ikreisig,
Migg!?»

«Jo — do schints mer meini e chli
z'happerel!»

«Wieso?»

«I meine, 's isch doch märkwürdig,
wie de Ruß di andere im Uugwüsse
loht. Fascht chönt me meine, dä
würdi zletschamänd zum Antikommin-
ternpakt halte!»

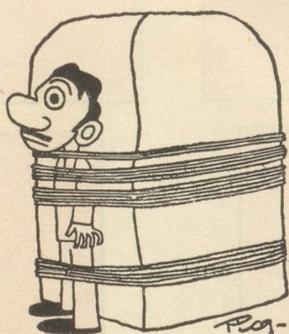
A. W.

Schattenseiten der Miliz-Armee!

Mit stolzgeschwellter Brust, in Wehr
und Waffen, machte ich mich gestern
auf den Weg zur diesjährigen Inspek-
tion. Mein Töchterchen, das mich bis
zur nächsten Straßenecke begleitete,
setzte jedoch meinem Selbstbewußt-
sein einen argen Dämpfer auf mit der
Bemerkung: «Gäll, Papa, jetz meined
denn d'Lüt, Du sigischt en Soldat!»

Schin.

Serie: Wie sie sich gegenseitig verlachen!



Aus der Turiner Rede:

«Volk und Regime in Italien bilden
einen unzertrennlichen Block!»

(Canard, Paris)

Achtung! Notvorrat!

Der militäruntaugliche Müller stu-
diert die Broschüre des Eidgenössischen
Volkswirtschaftsdepartements
an das Schweizervolk. (Anleitung we-
gen Vorratshaltung.)

Müller haut auf den Tisch: «De
Bundesrat kännt sich halt glich nanig
rächt us im Volk, susch hett er nid
e so öppis Wichtigs vergässe. Da fählt
doch zum Bispiel na, daß jedes Beizli
oder mindeschts jedi Familie sötti
es zweits Jaßchart nebscht de nötige
Chride und Tafle aschaffe! Ganz ab-
gseh devo, daß kein Buechstabe stah
vo Brissago, Stümpe und es paar
Fläschli Kirsch! Sonen sträfliche
Lichtsinn!»

Vino

Kultur 1939

Im Kurs der Grenzschutztruppe.
Unser Zug erhält auf einem Marsch
das Kommando «Gas» und im Nu
stecken wir unter der Gasmasken und
marschieren so verummumt weiter. —
Um eine Hausecke kommt ein Knirps
gesprungen, sieht uns, stutzt einen
Moment und ruft dann zur Wohnung
hinauf: «Mame, Mame, lueg schnell
emol use ... sind das wo chömed au
Lüt?!»

Kari

Das Wetter im Mai

Die Universalprognose für alle Tage
lautete: «Regen abwechselnd mit
Niederschlägen!»

Pizzicato

Unbegreiflich

Das müend doch schrecklich Zite
gisi si, wo's no keini Gasmaskä, Bom-
ber, Luftschutzmaitschi, Tanks gä hät.
Wie händ sie's au chönne mache?

Gm.

Gewandtheit

Zwei Buben prahlen mit ihren El-
tern. Meint der eine ganz wichtig:
«Du, denk, mi Vatter cha sich rasiere,
ohni daß er d'Pfife zum Muul us
nimmt!»

Der andere: «Das isch na gär nüt.
Mi Muetter cha d'Zechenägél abhaue,
ohni daß sie d'Strümpf abzücht!» St.

Huóuenin
LUZERN
O.F. HELFENSTEIN

RESTAURANT
GRILL-ROOM·AFTERNOON-TEA
BAR·DANCING

LUGANO

ADLER HOTEL & ERICA SCHWEIZERHOF
b. Bahnhof. Zimmer v. Fr. 3.50 an. Pension
v. Fr. 10.50 an. Seeaussicht. Garage-Boxen.
Jahresbetrieb. Bes.: F. Kappenberger.

Cognac **Amiral Gonzalez**

authentique préféré

BERGER & CO · LANGNAU i. E.